

Vorlage Nr. 101.17. **616**

Förderverein Schwimmbad
Bad Wilhelmshöhe e.V.



An die

Stadtverordnetenvorsteherin

Frau Petra Friedrich

Rathaus

34112 Kassel

Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Vorsitzender)

Brabanter Straße 22

34131 Kassel

Telefax: 0561-9324407

E-Mail: freibad-wilhelmshoehe@web.de

Homepage: www.freibad-wilhelmshoehe.de

17. September 2012



Petition/Eingabe mit 2636 Unterschriften zum Freibad in Bad Wilhelmshöhe

Wir bitten die Stadtverordnetenversammlung um folgende Beschlussfassung:

1. Erhalt des Freibades in Bad Wilhelmshöhe
2. Keine Veräußerung des Grundstücks bzw. Teile des Grundstücks für eine Wohnraumbebauung
3. Sanierung des Freibades nach Dringlichkeitsbedarf (z.B. erst Toiletten, Duschen, Umkleiden, dann Becken und technische Anlage)
4. Alle Sanierungsmaßnahmen ohne Schließung des Bades in den Sommermonaten

Diese Eingabe wird mit 2636 Unterschriften im Original eingereicht.

Das Wilhelmshöher Freibad hat eine fast 100jährige Geschichte. Es wurde einst großzügig und städtebaulich durchdacht angelegt und sollte in dieser Form erhalten werden. Leider wurde das Freibad in den letzten Jahrzehnten stark vernachlässigt, so dass jetzt starker Sanierungsbedarf besteht.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Kuno Hottenrott

Petition

Zur Erhaltung des Freibades Bad - Wilhelmshöhe

eine private Initiative

Dr. Evelyn Lehmann
Juli-August-September

Kassel 2012

Evelyn Lehmann

2636 Unterschriften

16. Sept. 2012

ERHALTEN!

DAS FREIBAD IN BAD WILHELMSHÖHE

Das Wilhelmshöher Freibad hat eine fast hundertjährige Geschichte. Es wurde einst großzügig und städtebaulich durchdacht angelegt. Seitdem dient es Jung und Alt zur Freude und zur Erhaltung der Gesundheit. Leider wurde das Freibad in den letzten Jahrzehnten stark vernachlässigt. Nun besteht erhöhter Renovierungsbedarf.

Eine Totalsanierung und Umgestaltung wäre höchst kostspielig. Es wäre daher zu befürchten, dass diese enormen Kosten durch den Verkauf der Randgebiete als teures Bauland gedeckt werden sollten. Gegen solche Verkaufspläne protestieren wir. Es wäre der Ausverkauf des historischen Freibades.

Stattdessen plädieren wir für eine sukzessive jährliche Sanierung zunächst der Toiletten, Umkleidekabinen und Duschen u. s. w. (nach Dringlichkeitsbedarf) und **ohne** Beschneidung des Terrains mit seiner Grünzone. Das Freibad könnte in den Wintermonaten nach und nach saniert werden, damit es im Sommer geöffnet bleiben kann.

Wir fordern im Interesse aller Badegäste, auch der Schulklassen, das Wilhelmshöher Freibad in der bisherigen Form zu erhalten.

Dr. Evelyn Lehmann

Kassel, 24. 7. 2012

Name

Anschrift

Unterschrift
